

Innerparteiliches Leben fördert Aktivität der Genossen

Von Walter Weift, 2. Sekretär der Bezirksleitung der SED Suhl

Der vom VIII. Parteitag geprägte Arbeitsstil, das konsequente Hinwenden zu den Grundorganisationen, die unmittelbare Unterstützung der Genossen in den Parteiorganisationen durch die Mitglieder der Bezirksleitung und der Kreisleitungen hat die Atmosphäre des innerparteilichen Lebens, die Aktivität und das Schöpfer-tum der Genossen spürbar verändert.

Die Rede des Genossen Erich Honecker an der Parteihochschule, der Beschluß des Politbüros vom 7.11.1972 und die auf der Konferenz des ZK über Agitation und Propaganda vermittelten Erfahrungen lösten vielfältige Initiativen bei den Genossen und Werktätigen in der weiteren Durchsetzung der Beschlüsse des VIII. Parteitages aus.

Die Arbeiterklasse und alle Werktätigen unseres Bezirkes, an der Spitze die Genossen, vollbringen große Leistungen, um die erfolgreiche Arbeit zur Lösung der Hauptaufgabe im entscheidenden Jahr 1973 kontinuierlich fortzuführen. Das beweisen die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb. Der Plan der industriellen Warenproduktion wurde in den ersten vier Monaten mit 101,7 Prozent bei einer Steigerung von 8,7 Prozent erfüllt. Damit haben wir einen Planvorsprung von 1,4 Arbeitstagen erreicht.

Die Bezirksleitung geht in ihrer Arbeit davon aus, daß die stete Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens die unabdingbare Voraussetzung für die Stärkung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei ist. Mit dem innerparteilichen Leben organisieren wir das einheitliche und geschlossene Handeln aller Mitglieder und Kandidaten, ihre schöpferische Aktivität und Einsatzbereitschaft.

Unsere Erfahrung lehrt, daß auf diesem Wege weitere Fortschritte bei der Lösung der politisch-ideologischen, ökonomischen und geistig-kulturellen Aufgaben erreicht werden. Die Mehrheit der 2 500 Grundorganisationen im Bezirk unternimmt große Anstrengungen, um das innerparteiliche Leben stetig weiter zu entfalten. Grundorganisationen, wie im VEB

Schrauben und Normteile Hildburghausen, erreichten in einer Atmosphäre der disziplinierten Durchführung der Beschlüsse und der erhöhten gegenseitigen Anforderungen spürbare Fortschritte in der Aktivität der Parteimitglieder. Über 200 Genossen dieser Grundorganisation haben Partei auf träge mit exakten Aufgaben. Sie entsprechen der Verantwortung der Genossen im Kampf um die Durchführung der Parteibeschlüsse. Damit wurde erreicht, daß mehr als drei Viertel aller Mitglieder der Grundorganisation nach persönlichen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität arbeiten.

Anspruchsvolle Versammlungen

In zunehmendem Maße sind die Mitgliederversammlungen vieler Grundorganisationen von den Anforderungen des VIII. Parteitages geprägt. Sie bilden den Ausgangspunkt für die einheitliche Formierung aller Parteimitglieder.

Das A und O der Leitungstätigkeit dieser Grundorganisationen besteht darin, daß die Genossen die Beschlüsse des ZK stets als Arbeitsdokumente für ihre Tätigkeit zugrunde legen und davon ihre eigenen Aufgaben ableiten. Die Rechenschaftslegung über die Durchführung der Beschlüsse und der Parteaufträge erfolgt nicht nur in den Parteileitungen, sondern in stärkerem Maße auch in den Mitgliederversammlungen. „Heißes Eisen“ wird hier nicht ausgewichen. Fragen und Kritiken werden konkret beantwortet. So setzen sich die Genossen des VEB Schrauben und Normteile in der Mitgliederversammlung mit ideologischen Problemen der Schichtarbeit auseinander.

Im Mittelpunkt der Diskussionen, die in den Parteigruppen und persönlichen Gesprächen fortgesetzt wurden, stand die politische Verantwortung der Arbeiterklasse und die Bedeutung der besseren Auslastung der Grundmittel zur Stärkung unserer Republik. Es wurde aufgezeigt und anhand konkreter Fakten bewiesen, daß mit der Auslastung der Grundmittel im